



Mittwoch, 24. April 2019

Deutschland: ifo Geschäftsklima – im Abwärtssog der Industrie

■ Das deutsche ifo Geschäftsklima hat sich im April nach der spürbaren Verbesserung im Vormonat wieder etwas eingetrübt. Lage und Geschäftsperspektiven wurden schlechter eingeschätzt.

■ Besonders schwach zeigte sich abermals die Industrie: Weiterhin lasten Unsicherheiten wie Brexit und Handelsstreit auf der deutschen Vorzeigebbranche. Die Dienstleister und die Bauwirtschaft stabilisierten einmal mehr.

■ Die konjunkturellen Hoffnungen ruhen auf einer Stabilisierung der Weltkonjunktur und der Widerstandskraft der deutschen Binnennachfrage.

1. **Das ifo Geschäftsklima befand sich auch im April noch im Abwärtstrend. Nach dem erfreulichen Anstieg um einen Indexpunkt im März gab es im April wieder etwas nach.** Mit einem Stand von 99,2 Punkten (Bloomberg-Median: 99,9 Punkte, DekaBank: 99,6 Punkte) liegt es aber weiterhin über dem Februarwert. Dabei verringerten sich die Geschäftserwartungen und die Lageeinschätzung nahezu im Gleichschritt. Der Zeiger der ifo Uhr bewegt sich damit entlang der Grenze zwischen Boom und Abschwung.

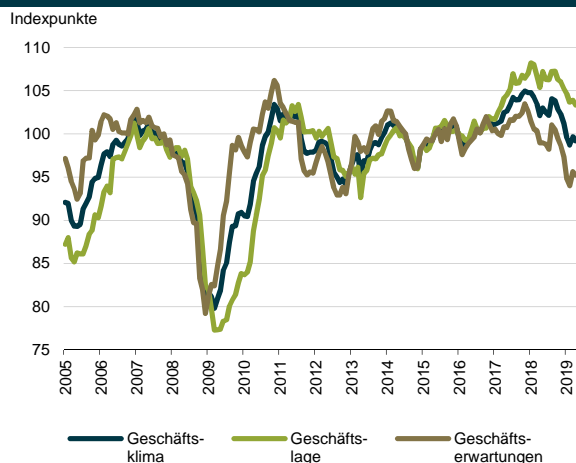
2. **Blickt man auf die Branchen, so zeigt sich ein heterogenes Bild.** Kräftig ging das Geschäftsklima der Industrie zurück, das nun rund 10 Indexpunkte unter dem Vorjahresstand notiert. Die Verschlechterung im April war insbesondere durch die schwache Lagebeurteilung getrieben. Ein ähnliches Bild zeigte auch der Einzelhandel im April, doch hier notiert das Geschäftsklima auf dem Vorjahresstand. Wenig Bewegung gab es beim Großhandel und den Dienstleistern. Das Geschäftsklima in der Bauwirtschaft schließlich legte zu, allerdings nur bei der Lageeinschätzung.

3. **Der Blick auf die Branchen-ifo-Uhr** zeigt, dass sich mit Ausnahme der gewichtigen Dienstleister alle anderen Wirtschaftsbereiche im Abschwungquadranten befinden. Dabei ist das Geschäftsklima in allen Wirtschaftsbereichen immer noch deutlich überdurchschnittlich (Mittelwert seit 2001), allein in der Industrie notiert es darunter.

4. **Neben den altbekannten Belastungsfaktoren, wie der politischen Unsicherheit durch Brexit und Handelsstreitigkeiten, gibt es durchaus auch hoffnungsvolle Entwicklungen:**

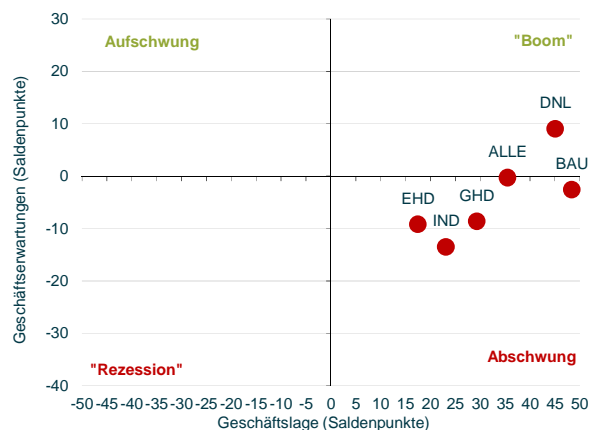
- Die vor allem von China ausgehende globale Importschwäche hat sich jüngst abgemildert. Darauf deuten die chinesischen Importe aber auch die chinesischen Einkaufsmangerindizes hin.
- Der globale Frühindikator der OECD steigt seit fünf Monaten an und deutet auf eine Belebung der globalen Industrieproduktion hin. Das sollte auch der gebeutelten deutschen Industrie helfen.
- Weiterhin erweisen sich die Dienstleister als der stabilisierende Faktor.

ifo Geschäftsklima



Quellen: ifo, DekaBank

Ifo Uhr



Quellen: ifo, DekaBank

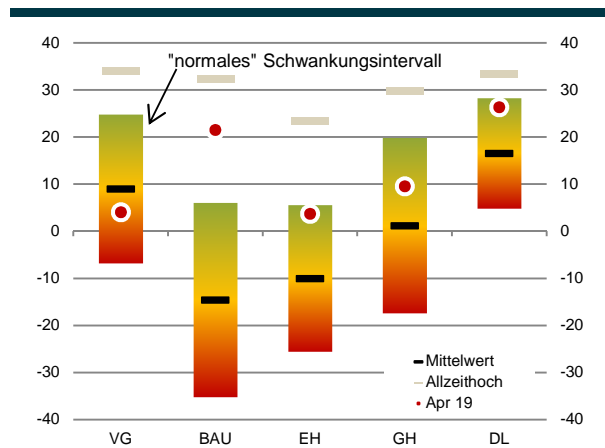
IND..Industrie; BAU..Bauwirtschaft; EHD..Einzelhandel; GHD..Großhandel; DNL..Dienstleister



Mittwoch, 24. April 2019

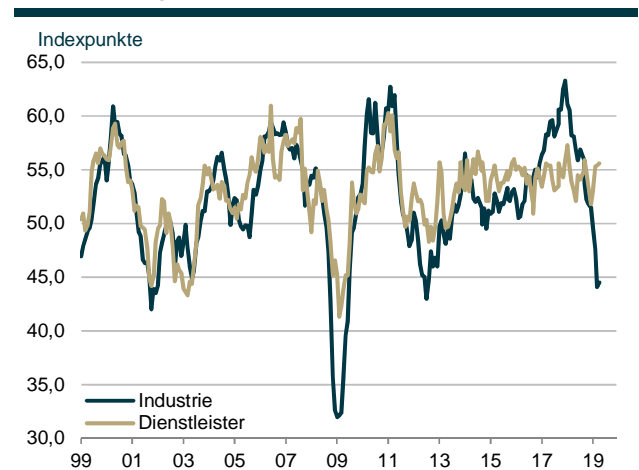
5. **Die heutigen Daten zeigen einmal mehr die Probleme der deutschen Industrie auf**, die letztlich auf der Gesamtwirtschaft lasten. Ob die Brexitverschiebung hilfreich war, darf angezweifelt werden. Immerhin konnte das Schlimmste verhindert werden (ungeregelter Brexit), doch die Unsicherheit dauert an – und das ist Gift für die Investitionstätigkeit. Auch die drohenden US-Autozölle dürften sich belastend ausgewirkt haben. Eine Lösung dieses Handelskonflikts dürfte schwierig werden. Somit **ruhen die konjunkturellen Hoffnungen auf einer Stabilisierung der Weltkonjunktur und der Widerstandskraft der deutschen Binnennachfrage.**

Branchenklima



Quellen: ifo, DekaBank

Einkaufsmanagerindex Deutschland (Index)



Quellen: Markit, DekaBank

Autor:

Dr. Andreas Scheuerle
 Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.